Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

15.1.1890 (No. 12)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 60 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Kaiserstraße Nr. 27. Redaktion, Druck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 12. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch, den 15. Januar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

☞ Der Influenza wegen erscheint die heutige Nummer 4- statt 8-seitig.

Ueber die badischen Reichstagswahlen

stellt der demokratisch-freisinnige Mannheimer Anzeiger folgende Betrachtungen an:

Ueber die Wahlaussichten und Kandidaturen in den 14 badischen Reichstagswahlkreisen dürfte folgendes Bild von Interesse sein. Im ersten Wahlkreise (Konstanz-Meßkirch-Pfullendorf-Stockach-Ueberlingen) wird liberalerseits, voraussichtlich der bisherige Vertreter, Bürgermeister Noppel von Radolfzell, wieder kandidiren. Im zweiten Wahlkreise (Bonndorf-Donaueschingen-Engen-Triberg-Villingen) wird allem Anscheine nach der bisherige Vertreter, der Agrarier Freiherr von Hornstein-Binningen, leider abermals gewählt. Im dritten Wahlkreise (Neustadt-Säckingen-Schönau-Schopfheim-St. Blasien-Waldshut) wird es zu einem großen Kampf kommen, da dieser Bezirk früher schon vom Centrum genommen wurde. Voraussichtlich wird auch hier der seitherige Vertreter Kraft wieder als Kandidat auftreten. Der vierte Wahlkreis (Breisach-Lörrach-Müllheim-Staufen) wird diesmal hoffentlich vom Freisinn zurückerobert, wie derselbe ja schon früher denselben innehatte. Wohl sehr heftig wird der Kampf im fünften Wahlkreise (Freiburg-Emmendingen-Waldkirch) sich entfachen. Der bisherige Abgeordnete Schuster wird kein Mandat mehr übernehmen. Wer als Kartellkandidat auftreten soll, ist noch nicht entschieden. Kürzlich hieß es in der nationalliberalen Presse, daß hierfür schon „mehrere Persönlichkeiten" ausersehen seien.

Die Centrumspartei und die übrigen oppositionellen Parteien dürften jedoch ebenfalls ihr Möglichstes in der Agitation thun und gewiß den Kreis zurückerobern. Eine freisinnige Kandidatur steht auch bevor. Die Sozialdemokraten entfalten auch hier eine große Rührigkeit. Gute Aussichten sind im sechsten Wahlkreise (Kenzingen-Ettenheim-Lahr-Wolfach), woselbst die Centrumspartei in dem Fabrikanten Schöttgen-Wolfach eine sehr glückliche Kandidatur erzielt hat und wo auch die Freisinnsparteien auf dem Plan erscheinen. Kartellsseits gibt man sich Mühe, den Kommerzienrath Sander wieder zur Uebernahme der Kandidatur zu bewegen. Im Jahre 1884 wurde Sander ohne Opposition gewählt. Der siebente Wahlkreis (Kehl-Oberkirch-Offenburg) gibt ebenfalls Aussicht, daß ein Vertreter des nationalliberal-konservativen Kartells nicht gewählt wird. Diese Partei soll beabsichtigen, den Baron Ferdinand v. Bodman wieder auf den Schild zu erheben. Die Ultramontanen hoffen, daß Kaufmann Max Reichert abermals kandidirt, der bekanntlich den Bezirk nach dem Tode Degenfeld's eroberte. Im achten Wahlkreise (Achern-Baden-Bühl-Rastatt) wird der langjährige Centrumsvertreter, Dekan Lender, wieder gewählt werden. Im neunten Wahlkreise (Gernsbach-Durlach-Ettlingen-Pforzheim) wird hoffentlich dieses Mal der Volksparteiler Dillinger glänzend siegen. Einen heißen Kampf wird es im zehnten Wahlkreise (Karlsruhe-Bruchsal) geben, wo neben dem gouvernementalen Kartell die vereinigten freisinnigen und auch die Sozialisten um den Sieg streiten werden. Nach allgemeiner Annahme wird Fieser wieder kandidiren. Alle freiheitliebenden Bürger sehen mit Zuversicht auf den elften Wahlkreis (Mannheim-Schwetzingen-Weinheim), wo die volksparteiliche Kandidatur Richter allseitig beifällig aufgenommen wurde. (Daß liberalerseits der bisherige Reichstagsabgeordnete Diffené wieder aufgestellt ist und wohl auch gewählt werden wird, wird vom Artikelschreiber verschwiegen.) Der zwölfte und dreizehnte Wahlkreis (Heidelberg-Eberbach-Mosbach) und (Eppingen-Sinsheim-Wiesloch-Philippsburg) wird vielleicht nicht fernerhin durch einen Konservativen vertreten werden. Im vierzehnten Wahlkreis (Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim-Wertheim) wird der seitherige eifrige Centrumsvertreter v. Buol abermals gewählt werden. — Nach dieser Zusammenstellung machen sich die verbündeten Oppositionsparteien (Deutschfreisinn, Demokratie, Sozialdemokratie 2c.) Hoffnung im vierten und elften Wahlkreis ihre Kandidaten durchzubringen und in einigen andern Wahlkreisen durch ihre Hilfe Centrumskandidaten zum Sieg zu verhelfen. Wie weit sich diese Hoffnungen der Deutschfreisinnigen erfüllen, wird die Erfahrung lehren.

Der englisch-portugiesische Konflikt

ist thatsächlich beendigt. Da der portugiesische Minister des Aeußeren, Barros Gomes, in seiner Antwort auf die Note Lord Salisbury's vom 5. d. M. die in derselben gestellten Forderungen nicht rückhaltlos angenommen hatte, so überreichte der englische Gesandte in Lissabon, Petre, am Samstag früh ein Ultimatum, in welchem er die Abreise der Gesandtschaft mit der Dampfyacht „Enchanireß" ankündigte, falls nicht binnen 24 Stunden Portugal versprechen, alle Zivilisten und Militärs aus dem streitigen Gebiete zurückzuziehen und die britische Oberherrschaft in Maschonaland, Matabililand, im Schiregebiet vom Zusammenfluß des Ruo an und in Nyassaland anzuerkennen. Barros Gomes meldete am Nachmittag Petre, daß das Ministerium diese Bedingungen annehme. Am Abend liefen Meldungen über Bewegungen britischer Schiffe vor Goa, der Delagoabay und den capverdischen Inseln ein. Der Staatsrath unter des Königs Vorsitz ratifizirte den Beschluß des Kabinets und Petre erhielt am Sonntag Portugals formelle Unterwerfung, jedoch unter Protest, weil es von einer Großmacht dazu gezwungen werde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Jan.

Präsident Levetzow theilte dem Hause mit, in der gestrigen Audienz des Präsidiums beim Kaiser habe Seine Majestät betont, die allgemeine politische Lage lasse zur Zeit den Weltfrieden als völlig gesichert erscheinen. Zur Wahrung des Friedens sei durchaus erforderlich, daß Deutschland in seiner geographischen und politischen Stellung nicht versäume, die militärischen Rüstungen im besten Stande zu halten und für Heer und Flotte unablässig zu sorgen.

Es folgt die Fortsetzung der Berathung der Militärnovelle.

Abg. Richter hebt die Klagen Seitens der Volksschullehrer im Militärdienst hervor und hofft, es werde von oben Wandel geschafft werden.

Der Kriegsminister erwidert, er bedauere derartige Vorkommnisse; derartige Klagen hätten der Militärverwaltung vorgelegen und zu Strafen geführt. In vielen Fällen seien die Klagen unbegründet. Es sei zu erwägen, daß gerade die Schullehrer im militärischen Dienste eine Begünstigung erfahren, und es sei zu überlegen, ob derartige Begünstigungen auch zukünftig gewährt würden.

Der bayerische Bundesbevollmächtigte v. Xylander bestätigt, daß hinsichtlich Bayerns die Beschwerden, welche vorgebracht würden, ordnungsmäßig ihre Erledigung fänden.

Auf eine Bemerkung Kulemanns, der Erlaß einer allgemeinen Verfügung zur Erledigung der Beschwerden der Lehrer wünscht, weist der Kriegsminister daraufhin, daß es neben dem gerichtlichen noch andere Wege zur Erledigung der Beschwerden gebe, nämlich daß dem Kriegsministerium über vorgekommene Mißhandlungen berichtet werde und dieses namentlich hinsichtlich des Beaufsichtigungsrechts und der Beaufsichtigungspflicht dem Kaiser Kenntniß gebe. Er glaube sagen zu dürfen, daß an allerhöchster Stelle beabsichtigt sei, die gewünschte allgemeine Verfügung zu erlassen.

Hiermit ist die Erörterung erledigt. Eine Reihe Kapitel wird nach den Kommissionsbeschlüssen genehmigt.

Bei Kapitel Naturalverpflegung wünscht v. Buol anderweitige Regelung der aus Truppenverpflegung erwachsenden Lasten, insbesondere Erhöhung der Quartierungsremunerationen an Civilisten. Die Magazinverpflegung sei einzuschränken.

Schatzsekretär v. Maltzahn erklärt, hinsichtlich der geltenden Berechnung der Naturalverpflegung sei von den verbündeten Regierungen kein Einspruch erhoben worden.

Darauf wird das Kapitel Naturalverpflegung genehmigt.

Beim Etat wurden die dauernden Ausgaben nach den Vorschlägen der Kommission genehmigt.

Bei der Berathung des Extraordinariums (einmalige Ausgabe) erklärte der Abg. Richter, daß Angesichts der in Aussicht genommenen Dislokationen Neubauten nothwendig wären und folglich andere Ausgaben um so mehr zu vermeiden seien. Die Deutschfreisinnigen seien grundsätzlich gegen Neubauten. Nach der Geschäftslage des Hauses und mit Rücksicht auf die mangelhafte Unterstützung der freisinnigen Anträge in der Kommission würde seine Partei verzichten, ihre Ansichten im Einzelnen näher darzulegen.

Der Militäretat wird durchweg nach den Anträgen der Budgetkommission genehmigt.

Nächste Sitzung Dienstag, Wahlprüfungen.

In's Herz getroffen.

(89) Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie gern hätte Gabriele den Vater auch zum Vertrauten ihrer Liebe gemacht, aber sie durfte das jetzt nicht mehr. Mit Entsetzen hatte sie erfahren, daß derjenige, den er getödtet, den gleichen Namen mit ihrem Geliebten trug. War er vielleicht ein Verwandter von ihm? Sie wollte dem nicht nachforschen, war sie doch ohnehin entschlossen, Wilhelm niemals wiederzusehen; so hatte sie in ihrem Gespräche Alles vermieden, was den Doktor auf die Vermuthung bringen konnte, sie hätte Labarres Liebe zurückgewiesen, weil ihr Herz einem Anderen gehöre.

Den Tod im Herzen plauderte sie in der zärtlichsten, hoffnungsvollsten Weise mit ihrem Vater, bis ein Klopfen an der Thür sie belehrte, daß die ihnen gewährte Zeit abgelaufen sei. Nur schwer und widerwillig trennten sie sich von einander.

„Auf Wiedersehen, mein Vater!" sagte Gabriele unter Küssen und Thränen, „sei guten Muthes, die Strafe, die Dich jetzt treffen kann, wird nur eine gelinde sein, das hat mir Rath Kuhnemann versichert, ich hoffe, man wird uns auch jeden Tag gestatten, bei einander zu sein!"

Noch eine Umarmung, noch ein Kuß, dann war die holde Erscheinung wieder verschwunden; Richter befand sich in seiner Zelle allein, doch es war, als sei ein Theil von dem süßen Wesen zurückgeblieben; es war weniger öde, weniger trübselig als vorher.

Als Gabriele, von dem Diener geführt, dem Ausgang des Kriminalgebäudes zuschritt, kam ihr Mathilde entgegen. Sie sah sie sich etwas enttäuscht an.

„Ich habe Dich hier erwartet," sagee sie, „und hoffte, Du würdest Deinen Vater sogleich mitbringen."

Gabriele schüttelte den Kopf und sagte traurig: „Ich war bei ihm, er kommt noch nicht!" Es war ihr unmöglich, der Freundin in diesem Augenblicke die ganze Wahrheit zu enthüllen.

„Schade," murmelte Mathilde, die nur an eine kurze Verzögerung dachte, und nahm Gabriele bei der Hand, „ich hatte es mir so hübsch ausgedacht."

Ehe Gabriele fragen konnte, was sie damit sagen wolle, hatten sie einen vor dem Portale haltenden Wagen erreicht, Mathilde öffnete den Schlag, schob die Freundin hinein und diese fühlte sich plötzlich von ein paar kräftigen Armen umschlungen.

„Wilhelm!" rief sie, „Du hier?"

„Habe ich meine Sache nicht gut gemacht?" triumphirte Mathilde, welche hinter Gabriele eingestiegen war und den Schlag zugeworfen hatte. „Ich wußte, wo Herr Winterfeld, der erst mit dem Nachtzuge reisen will, sich aufhielt, da bin ich zu ihm gegangen und habe ihn herbeigeholt; die Freude ist mir allerdings etwas vereitelt, da Dein Vater nicht mitgekommen ist."

„Er wird wahrscheinlich morgen erst entlassen," sagte Winterfeld, „so telegraphire ich an meine Eltern, daß ich einen Tag später komme, um —"

„Nein," unterbrach ihn Gabriele heftig, beinahe schreiend, „nein, Du mußt fort, o, mein Gott, mein Gott, Mathilde, warum hast Du mir das gethan? Warum muß ich den Kelch bis zur Hefe leeren?"

„Ich begreife Dich nicht," sagte Mathilde verletzt, denn sie hatte geglaubt, für ihren klugen Streich großes Lob zu verdienen; Winterfeld dagegen versetzte beschwichtigend: „Du glaubst es den Manen jenes Unglücklichen schuldig zu sein, jetzt nicht an Liebesglück zu denken; ich verstehe Deine Zartheit, denn ich weiß Alles —"

„Nein, Du weißt nicht Alles," unterbrach ihn Gabriele, „ich habe Schreckliches erfahren; Labarres Tod macht meinen Vater nicht frei! er hatte schon vorher bekannt, was es war, das ihn an Schwarzkopf fesselte; ich bin doch die Tochter eines Mörders! Wir dürfen uns niemals wiedersehen!"

„Gabriele!" klang es entsetzt gleichzeitig von Winterfelds und Mathildens Lippen.

„Wohin fahrt Ihr mich?" fragte sie plötzlich, als sie am Rollen des Wagens merkte, daß dieser die innere Stadt verlassen hatte und in die asphaltirten Straßen der Vorstadt einbog.

„Wohin sonst als nach der Ulmerstraße?" entgegnete Mathilde verwundert.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Kaisermanöver.) Wie gemeldet, wird das Kaisermanöver in diesem Jahre zwischen dem 5. und 6. Armeekorps abgehalten werden. Außerdem wird der „Post" aus Kiel mitgetheilt, daß noch ein zweites sehr interessantes Kaisermanöver in diesem Herbst abgehalten werden wird und zwar von dem 9. Armeekorps in Verbindung mit der Marine.

— (Dementirt.) Die „Nordd. Allg. Ztg." konstatirt, um frivoler böswilliger Ausbeutung einer bereits dementirten Nachricht durch französische Blätter entgegenzutreten, nochmals, daß der Kaiser am Neujahrstag überhaupt keine Ansprache an die Korps-Kommandanten gehalten habe.

Tagesneuigkeiten.

Hamburg, 13. Jan. (Aufgehobenes Verbot.) Das Aufführungsverbot für Wildenbruchs „Generalfeldobrist" wurde auf telegraphisch beim preußischen Minister des Innern erhobene Beschwerde des Direktors Pollini wieder aufgehoben. Die erste Aufführung in Altona findet am Mittwoch statt. — (Brand.) Am Sonntag Abend brannten die Tribünenbauten der Rennbahn des Hamburg-Altonaer Radfahrervereins ab. Man vermuthet Brandlegung. Die Baulichkeiten sind versichert.

Stuttgart, 13. Jan. (Erkrankt.) Oberhofprediger Gerok ist an der Lungenentzündung schwer erkrankt, — (Fahrläßige Brandstiftung.) Wegen des neulichen Brandes im Hoftheater wurde ein Hofbediensteter verhaftet. Derselbe ist beschuldigt, verbotswidriger Weise in den Holzstall gegangen zu sein und als er ein Geräusch hörte, sich geflüchtet zu haben, wobei eine Unvorsichtigkeit mit dem gehandhabten Lichte vorgekommen sein werde.

Stuttgart, 13. Jan. (Die Influenza.) Unter dem württembergischen Militär ging die Zahl der an Influenza Erkrankten von 1600 auf 1400 zurück.

Bern, 13. Jan. (Oberst Pfyffer †.) Oberst Pfyffer von Luzern, Chef des schweizerischen Generalstabsbureaus, ein vortrefflicher Militär, geboren 1834, ist vergangene Nacht gestorben. Pfyffer galt als der prädestinirte Nachfolger des Generals Herzog.

Paris, 13. Jan. (Französische Ausstellungen.) Eine gestern von 150 Geschäftsleuten besuchte Versammlung hat beschlossen, französische Ausstellungen in den europäischen Hauptstädten, wie London, Wien, Mailand, Madrid, Moskau 2c. zu veranstalten. Es wurde im Prinzip beschlossen, wenn möglich, dieses Jahr eine Ausstellung in London und nächstens eine in Rußland abzuhalten.

Lissabon, 13. Jan. (Der Konflikt zwischen England und Portugal.) Infolge Nachgebens der Regierung gegenüber England fand gestern ein großer Volksauflauf statt. Rufe „Nieder mit England!" erschallten. Das Schild am englischen Konsulat wurde abgerissen und durch den Koth geschleift. Für heute sind neue Kundgebungen angekündigt.

Badische Chronik.

* **Durlach,** 13. Jan. Gestern Nachmittag fanden Spaziergänger auf der Grötzinger Steige beim eisernen Thor die Leiche eines jüngeren Mannes. Ueber die Persönlichkeit konnte noch nichts Näheres ermittelt werden.

* **Heidelberg,** 13. Jan. An der Influenza ist der bekannte Mediziner Prof. v. Dusch gestorben.

○ **Sinsheim,** 13. Jan. (Zum Ittlinger Mord.) Wie ich soeben erfahre, ist der wegen Ermordung des Obergefreiten Fritschle von Ittlingen seit mehreren Wochen hier in Untersuchungshaft befindliche Waldhüter von Ittlingen gestern Abend wieder auf freien Fuß gesetzt worden; es scheinen sich daher die gegen denselben erhobenen Verdachtsgründe nicht bestätigt zu haben. Ein in dieser Angelegenheit weiter Verhafteter befindet sich noch in Haft.

Neudenau, 11. Jan. (Bürgermeisterwahl.) Bei der gestern stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters wurde Gemeinderath Johann Vogt mit großer Mehrheit als solcher wiedergewählt.

✕ **Tauberbischofsheim,** 12. Jan. Der hier allbekannte Privatier Schmitt ist heute auf dem Wege von seiner Wohnung zum badischen Hof von einem Schlaganfall befallen worden; Schmitt war sofort eine Leiche.

△ **Konstanz,** 12. Jan. Heute Morgen starb hier der wohl auch in weiteren Kreisen bekannte, seit einem Jahre pensionirte Hauptlehrer und Ortsschulinspektor Joseph Wiehl an einem Herzleiden, das seit dem vor Kurzem erfolgten Tode einer geliebten Tochter, der Gemahlin des Herrn Privatier Xav. Schedler in Karlsruhe, rasch eine schlimme Wendung genommen hatte. Wiehl, geb. zu Bonndorf im Jahre 1819, hat seit 1839 ununterbrochen an unserer Volksschule gewirkt und zwar in so segensreicher, verdienstvoller Weise, daß er von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog durch Verleihung der gold. Verdienstmedaille und von der Stadtbehörde durch Gewährung eines Ehren-Ruhegehaltes im Betrage von 300 M. zu seiner gesetzlichen Pension ausgezeichnet worden ist. Durch seine vortrefflichen Charaktereigenschaften hat er es verstanden, sich in allen Kreisen hohe Achtung und Beliebtheit zu erfreuen, so daß verschiedene Vereine, wie die „Museumsgesellschaft" und der „Bodan", ihn zum Ehrenmitgliede ernannt haben. Auf Wunsch der Familie findet nicht ein öffentliches Leichenbegängniß statt, welches bei der großen Zahl seiner hiesigen Verehrer, von denen die meisten zu dem tüchtigen, wohlwollenden Lehrer in die Schule gegangen, eine ungewöhnlich starke Betheiligung hervorgerufen haben würde. Dagegen wird am nächsten Mittwoch in der Augustinerkirche ein Seelengottesdienst mit Trauerrede abgehalten, wodurch seinen schmerzlich bewegten Freunden und dankbaren Schülern Gelegenheit gegeben ist, dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Er ruhe im Frieden.

X. **Konstanz,** 13. Jan. Der Kirchenvorstand der hiesigen altkatholischen Gemeinde hat in einem an die Hinterbliebenen des verstorbenen Reichsraths Dr. v. Döllinger im Namen der Gemeindemitglieder gerichteten Schreiben tiefgefühltem Beileid und innigster Theilnahme an dem Verluste des ausgezeichneten Gelehrten, eines Vorbildes standhafter Treue zur Wahrheit und eines herrlichen Zeugen echter Religiosität, in warmen Worten Ausdruck verliehen.

t. **Konstanz,** 13. Jan. Die Influenza scheint bei uns nun doch im Abnehmen begriffen zu sein. An der Realschule, welche allein von den Mittelschulen ihren Unterricht nicht geschlossen hat, war im Laufe der letzten Woche die Zahl der Patienten von 23 bis auf 39 gestiegen, während heute nur noch 18 Abwesende, das sind 7 Prozent, gezählt wurden. In den beiden oberen Klassen ist kein Schüler mehr krank, von den Anstaltslehrern nur einer.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Im Oktober vorigen Jahres hatte der etwa 60 Jahre alte, ledige Wilh. Autenrieth von Mengen in St. Georgen eine Peitsche entwendet und wurden ihm dafür kürzlich von der Strafkammer wegen wiederholten Diebstahls 4 Monate Gefängniß zuerkannt. Um die Strafe nicht antreten zu müssen, erhängte er sich auf dem Speicher seines Hauses und fand man ihn am Morgen dort todt auf. — In Eichstetten erschoß sich der verheirathete Bürger Jakob Friedr. Wahrer aus Lebensüberdruß. Derselbe verrieth schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung und war in letzter Zeit kränklich. Er hinterläßt eine Wittwe und 2 unversorgte Kinder.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Januar.

* **Die Trauergottesdienste,** welche aus Anlaß des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta am Sonntag in den hiesigen Kirchen abgehalten wurden, waren sämmtlich sehr zahlreich besucht.

‡ **Auf Anregung Ihrer Ex. Frau v. Schlichting** ist dem Vernehmen nach ein prachtvolles Blumenkissen im Namen der Offiziersdamen Karlsruhe's am Sarge der höchstseligen Kaiserin Augusta niedergelegt worden. Mit der Ausführung des Blumenkissens wurde das hier rühmlichst bekannte Blumengeschäft von Gustav Maenning betraut.

* **Der freisinnige Wahlverein** für Karlsruhe und Umgebung hält im Saale des Bahnhofhotels (vis-à-vis dem Bahnhof) Mittwoch den 15. Januar, Abends halb 9 Uhr, eine geschlossene Mitgliederversammlung ab. Tagesordnung u. A.: die Reichstagswahl. Der Zutritt ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.

* **Silberlotterie.** Die vollständige Ziehungsliste mit allen 2500 Gewinnnummern ist nunmehr erschienen und werden solche von der Exped. der „Bad. Presse" gegen Einsendung von 13 Pfg. in Marken umgehend zugesandt. — In unserem Blatte kann dieselbe nicht veröffentlicht werden, weil wir dazu keine Erlaubniß haben und dieselbe auch zu viel Arbeit und Raum in Anspruch nähme.

⊕ **Der diesjährige Festhalle-Maskenball** findet Samstag, den 25. Januar statt. Mit demselben wird wie bisher eine Prämiirung von Gruppen und Einzelmasken verbunden sein.

✻ **Brand.** Gestern Abend zwischen 7—8 Uhr wurde am südlichen Himmel eine intensive Röthe wahrgenommen, die auf eine größere Feuersbrunst schließen ließ. Wie wir hören, soll in Ettlingen ein starker Brand ausgebrochen sein. Nähere Nachrichten fehlen zur Zeit noch.

§ **Ein Eisendreher,** in der Maschinenfabrik beschäftigt, lauerte seinem Kollegen aus früherer Gehässigkeit in der Nähe der Festhalle auf, als derselbe in der Frühe zur Arbeit ging, und versetzte demselben mit einem harten Gegenstand einige Hiebe, daß er mit blutigem Kopf sich wieder nach Hause begeben mußte und mehrere Tage arbeitsunfähig ist.

§ **Einem Handelsmann** in der Kronenstraße wurde die Kellerthüre eingedrückt und aus dem Keller 5 Flaschen Wein im Werthe von 7 Mk. entwendet.

§ **Ein Handelsmann** von hier wurde verhaftet, der einer Frau in der Linkenheimerstraße durch Vorspiegelung falscher Thatsachen einen silbernen Leuchter im Werthe von 50 Mk. abgeschwindelt, denselben um 12 Mk. versetzt und das Geld für sich verwendet hat.

§ **Verhaftet wurde** ein schon mehrfach wegen Betrugs bestrafter Kaufmann. Derselbe schwindelte einer Frau in der Schützenstraße durch Vorspiegelung falscher Thatsachen 10 Mark ab.

§ **Ein Opfer** seiner Leidenschaft wurde ein stellenloser Bäckergehilfe aus Lichtenthal, der sich schon seit längerer Zeit hier aufhält, indem derselbe sich bei einem Freibierausschank am Samstag Abend derart betrank, daß er einige Male vom Stuhle fiel und durch zwei Kollegen heimgeführt werden mußte. Am andern Morgen fand man den Unglücklichen todt in seinem Zimmer liegen — ein Schlag hatte sein Leben geendet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Wie ein Telegramm aus **Wiesbaden** meldet, ist dort vorgestern Nacht die Kammersängerin Frau Peschka-Leutner gestorben. Die Verstorbene war langjähriges Mitglied des Kölner Stadttheaters und ist als Concertsängerin auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Jan. Die Benennung des bisherigen 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin ist durch kaiserlichen Erlaß in „Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4" umgewandelt worden.

St. Louis, 13. Jan. Durch einen fünf Minuten dauernden verheerenden Cyclon ist gestern Nachmittag bedeutender Schaden angerichtet worden. Zahlreiche Geschäftsläden sowie viele Privatgebäude und Kirchen sind stark beschädigt. Soweit bis jetzt bekannt, sind drei Personen getödtet und mehrere verwundet worden. Auch Memphis (Tennessee) und andere Orten des Westens sind durch einen Orkan heimgesucht und viele Personen verletzt worden.

Rotterdam, 13. Jan. Nach eine Depesche aus New-York ist der deutsche Dampfer „Shakespeare" von Hamburg nach New-York, im Ocean sinkend, verlassen worden. Die Mannschaft ist gerettet und in New-York angekommen.

Paris, 13. Jan. Die französische Presse nimmt in dem Streit zwischen England und Portugal entschieden gegen England Partei und nennt das englische Vorgehen eine rohe Vergewaltigung. Angesichts der republikanischen Bewegung in Portugal wird befürchtet, daß die monarchische Sache durch die dem König aufgezwungene Nachgiebigkeit leiden könne.

Semlin, 13. Jan. Durch einen heute veröffentlichten Ukas der Regentschaft werden aus Gründen der Sparsamkeit gegen 400 Beamte aus allen Verwaltungsabtheilungen, darunter sämmtliche Fremden, entlassen. — Der junge König Alexander ist an Influenza leicht erkrankt.

Petersburg, 13. Jan. Anläßlich des Neujahrsfestes verlieh der Kaiser zahlreiche Orden, Ehrenzeichen und Beförderungen. Die Neujahrsbetrachtungen der Zeitungen sind größtentheils inneren Angelegenheiten gewidmet, es wird darin der Freude über die vorzügliche Finanzlage und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die wirthschaftliche und innere Entwickelung des Landes gleich günstige Erfolge aufweisen möge.

Lissabon, 13. Jan. Das Ministerium hat demissionirt.

Madrid, 13. Jan. Der König verbrachte eine sehr ruhige Nacht. Die Aerzte erklärten, die Wahrscheinlichkeit seiner Genesung sei vermehrt, die Gefahr jedoch noch nicht beseitigt.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 7. Jan. Lina Kuthariua, Vater Wilh. Lang, Steinhauer. 8. Jan. Eduard, Vater Eduard Birreck, Zuschneider. 9. Jan. Irma Karolina, Vater Heinrich Nauer, Postsekretär. — Alfred Fritz August, Vater Karl Friedrich Rudi, Schreinermeister. 10. Jan. Karl Eduard, Vater Hermann Frey, Schreiner. — Karl August, Vater Lukas Kassel, Gypsermeister. — Placydus Arthur, Vater Placydus Paprzycki, Handschuhmacher. — Alfred Adolf, Vater Adolf Schütz, Assistent. 11. Jan. Eugen, Vater Wendelin Körner, Bremser a. D. — Frieda, Vater Wilhelm Vogel, Bahnhofarbeiter. 12. Jan. Otto Georg, Vater Georg Groß, Kaufmann.

Todesfälle: 10. Jan. Heinrich, alt 4 Tage, Vater Heinr. Herbstrieth, Dreher. 11. Bina Engler, alt 84 Jahre, Wittwe des Steuererhebers Friedrich Engler. — Karoline Montanus, alt 71 Jahre, Wittwe des Revisors Heinr. Montanus. — Theresia Schädle, alt 55 Jahre, Wittwe des Taglöhners Jakob Schädle. — Theresia Nägele, Köchin, ledig, alt 34 Jahre. — Elisabetha Nold, alt 29 Jahre, Ehefrau des Stalldieners Hugo Nold. — Gustav Kampfhenkel, Schriftsetzer, ledig, alt 37 Jahre. — Karl, alt 8 Monate 17 Tage, Vater Karl Hayer, Dreher. 12. Elise, alt 2 Jahre, Vater Adam Stoll, Expedient. — Josephine Bentz, alt 72 Jahre, Wittwe des Hafners Anton Bentz. — Marie Bender, alt 63 Jahre, Wittwe des Oberstlieutenants Karl Bender. — Thomas Schrempp, Säger, ledig, alt 24 Jahre. — Walburga Wagner, Taglöhnerin, ledig, alt 75 Jahre. — Karoline, alt 4 Jahre, Vater August Klettenheimer, Maurer. — Friedrich Stoll, Kutscher, ein Wittwer, alt 59 Jahre. — Hermann August Friedrich Stiegler, Konsul, ein Ehemann, alt 49 Jahre. — Elise Peschier, alt 76 Jahre, Wittwe des Professors Adolf Peschier. — Hippolyt Schmitt, Bäcker, ledig, alt 36 Jahre. 13. Anton Kunz, Wirth, ein Ehemann, alt 36 Jahre. — Richard, alt 2 Monate 19 Tage, Vater Ludwig Schmieder, Zugmeister.

Auswärtige Todesfälle. 12. Jan. Johann Georg Müller, alt Waisenrichter in Schopfheim. — Friedr. Wilh. Brendlin in Schopfheim. — Joh. Jak. Heitzmann in Kürnberg. — Frau Helene Börsig geb. Huber in Oberkirch. — Augusta Schuler geb. Robold in Krozingen. — Anna Kath. Bauer geb. Reinhard in Neuenheim-Mönchhof. — Eva Katharina Beisel geborene Schäfer in Eberbach. — 10. Jos. Gersbach, Kronenwirth in Inzlingen. — Josef Pfendler, Bahnexpeditor a. D. und Friedrich Kammerer in Lahr. — Elisabetha Zimmermann, geb. Schröter, und Elise Babette Walter in Mannheim. — Kunigunde Hugenschmidt, geb. Keßler, in Stetten. 11. Lilly Ammann, geb. Schönemann, in Konstanz. — Elisabeth Eckert, geb. Wellenreuther, Ph. Jakob Krauth, Kaufmann, und Christian Schmahl in Mannheim. — Sg. Wohlschlegel II., Altrechner in Schutterzell. 13. Karl Schmidt, stud. chem., und Valentin Hagenauer, Kassier, in Mannheim.

Schiffsbewegung.

Angekommen in Baltimore am 11. Januar der Reichspostdampfer „Weser" vom Norddeutschen Lloyd.

Briefkasten der Redaktion.

R. in K. 18161 wurde nicht gezogen.
„Sy." 73891 wurde nicht gezogen.

Bekanntmachung.

Behufs Aufstellung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl erhalten die Hauseigentümer und deren Stellvertreter Hausbogen zugestellt, in welchen die Namen, das Alter und der Stand sämmtlicher wahlberechtigten Hausbewohner einzutragen ist.

Wir erlauben uns, die ergebenste Bitte an die Hauseigentümer zu richten, die Ausfüllung der Hausbogen **ohne jeden Verzug** vorzunehmen, und zur Abholung durch die vom Stadtrat bestellten Kommissäre bereit zu halten.

Karlsruhe, den 13. Januar 1890.

Der Stadtrat.

365) Schnetzler. Schroth.

Pappel-Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Hochstetten** versteigert am

Montag, den 20. Januar d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

in ihrem Gabholzschlag „Sandlach": 188 Stämme Waldpappeln von 0,50 bis 2,50 Kubikmeter Inhalt.

Zusammenkunft im Orte beim „Hirsch", von wo aus man die Herren Steigerer in den Wald geleiten wird.

Hochstetten, den 11. Januar 1890.

Der Gemeinderat.
Herbst.

380) Nagel, Rathschreiber.

Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Eppingen versteigert mit Bewilligung einer achtmonatlichen unverzinslichen Borgfrist aus Domänenwalddistrikt **Eschelberg** bei Kürnbach am

Montag, 20. Jan. 1890, vormittags 10 Uhr,

im Holzschlage beginnend:

12 Eichstämme, 29 Ster eichenes Pfahlholz, 33 Ster eichenes und gemischtes Scheitholz, 83 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Prügelholz, 71 Ster Stockholz und 2800 buchene und eichene Wellen.

Domänenwaldhüter Treutle in Kürnbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. (413

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei **Heidelberg** versteigert mit Borgfrist

Samstag, den 25. d. Mts., früh halb 10 Uhr,

im Scheid'schen Saale in Ziegelhausen aus dem Domänenwald-Schlag „Breitried" zwischen Ziegelhausen und Kleingemünd:

24 Eichen- und 20 Buchen-Stämme mit 30 Festmeter, 227 Ster buchenes Scheitholz II. Kl. und 559 Ster dto. III. Kl., 158 Ster buchenes und 93 Ster gemischtes Prügelholz, 8325 Stück buchene und gemischte Wellen, welche Hölzer die Domänenwaldhüter Sattler in Ziegelhausen und Kinzinger in Schönau vorzeigen. (412

Todes-Anzeige.

Sonntag früh verschied nach langem schwerem Leiden unser lieber Bruder **Friedrich Stoll** im Alter von 60 Jahren. (417

Karlsruhe, den 13. Januar 1890.

Die trauernden Schwestern:
Karoline Stoll, Luise Stoll, Mina Stoll.

Agenten

gesucht für eine solide, eingeführte Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bevorzugt werden intelligente Persönlichkeiten mit ausgedehnter Bekanntschaft auf dem Lande, pensionirte Beamte und Lehrer.

Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Angebote, welche Referenzen und etwaige Ansprüche enthalten, befördert die Expedition dieses Blattes unter Nr. 12355.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumatismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** ꝛc. ꝛc.

NB. **Gicht und Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53

Bürger-Verein

Karlsruher Liederkranz.

1841.

Das für Samstag, den 18. Januar in Aussicht genommene

Kostüm-Kränzchen

wird, vielfachen Wünschen entsprechend, bis auf Weiteres verschoben. (406

Der Vorstand.

Große Buckskin-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

werden im Auftrag aus einer Konkursmasse im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** zum Höchstgebot gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Parthie besserer Buckskin in allen Dessins und in schicklichen Eintheilungen; **ferner eine Parthie gut erhaltenes Weißzeug,** sogen. Hausmacheleine, als: 60 Betttücher, 80 Ziechen, 40 Frauenhemden, Tischtücher, Servietten ꝛc. ꝛc.,

wozu Liebhaber höflichst einladet (419

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht von dem Ableben unseres lieben unvergeßlichen Kindes

Leopold,

welches nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 2 Jahren 3 Monaten gestern Abend sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe, den 14. Januar 1890. (418

Die tieftrauernden Eltern:
Leopold Hüttisch.
Babette Hüttisch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters

Alexander Waldbart,
Kultur-Oberaufseher,

sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. (420

Karlsruhe, den 12. Januar 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ziehungs-Listen!

der Silber-Lotterie des Bad. Frauenvereins

bei (421

Carl Bregenzer,
76 Kaiserstraße 76

Kapital-Gesuch.

Ein junger Beamter sucht sofort **150 Mark** gegen 5% Zins und pünktliche, vierteljährige Abzahlung von je 25 Mark aufzunehmen. Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre D. & S. 415 in der Expedition der „Badischen Presse" abzugeben.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 16. 2. Stock. (11251

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21,** 2. Stock. (10791

Ein **Primaner** sucht einem Schüler der untern Klassen des Gymnasiums oder Realgymnasiums **Stunden zu ertheilen.**

Zu erfragen unter Nr. 331 in der Expedition der „Bad. Presse".

11,000 Mark

werden auf ein gut rentirendes Haus zur zweiten Hypothek, zu 4½ Prozent von einem pünktlichen Zinszahler den 23. Januar aufzunehmen gesucht.

Offerten unter Chiffre A. Z. 344 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Mittwoch, 15. Januar, Abends 8 Uhr, im großen Rathaussaale:

Vortrag

des Herrn **Karl Hockel,** Schriftsteller aus Mannheim

Lessings religiöses Testament
(Die Idee der Wiedergeburt).

Eintritt für Nichtmitglieder M. 1.—.

Abonnement für 4 Vorträge für 1 Person M. 3.—.

Abonnement für 4 Vorträge für 3 Personen M. 5.—.

Karten sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Oscar Lassert's Nachfolger** und **L. Fr. Schuster** hier, sowie **Abends an der Kasse** zu haben. (328

Achtungsvollst
Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Liedertafel.

Mittwoch Abend:

Probe.

11715) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Dienstag, den 14. Januar, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

378) **Der Vorstand.**

Frohsinn Karlsruhe.

Dienstag, den 14. Januar 1890, Abends 8½ Uhr:

Probe.

Nach der Probe **Aufnahmesitzung.**

409 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Dienstag Abend 9 Uhr:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

369) **Der Vorstand.**

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 10425
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Für Gesellschaften sowie Vereine empfiehlt sich als

Klavierspieler

A. Gaibe, Musiker, Herrenstraße 48, Seitenbau. (366

Forderungen

übernimmt zum Einzug in Mahn- und gerichtlichen Verfahren **J. Weinheimer,** Geschäfts-Agent, Kronenstraße 16. (360

Maschinenstrickerei.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden schön und billig angefertigt, ebenso das Anstricken der Strümpfe.

Auch bei mir nicht gekaufte Garne werden zum Stricken angenommen.

Luise Weber,
Woll- und Kurzwaaren-Geschäft,
Herrenstraße Nr. 27. (361

Wäsche zum Bügeln mit Glanz

wird angenommen (346
Wilhelmstraße 26, Hinterhaus, part.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. z. v. **Kindersegen** ausschneiden z. w. aufbewahren
Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

!! Wer heirathen will !!

Damen und Herren aller Stände und Konfessionen, die sich ihrem Stande und Verhältnissen entsprechend verheirathen wollen,

wenden sich vertrauensvoll

an die Administration **Donau Mercur, Brünn** (größte Institution, Prima-Referenzen), wo eine große Anzahl Heiraths-Vorschläge von Fräuleins, Wittwen (und Waisen) mit Vermögen von 500 fl. bis zu Millionen inserirt sind. Probeexemplare nebst genauer Auskunft gegen 30 Pfg. in Briefmarken. Versandt unter Couvert.

Auf Wunsch Intervention streng discret und reell. (357

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Ende der 40er, sucht ein einfaches häusliches Mädchen entsprechenden Alters, alleinstehend, mit 1500 bis 2000 Mark Vermögen zu ehelichen.

Nur ernstgemeinte Anträge sind unter Nr. 403 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Zugelaufen

ein schwarzer Spitzer-Hund. Abzuholen bei **Johann Mohr** in Neureuth. (404

Zu verkaufen.

Ein Geschäftshaus,

in guter Lage hiesiger Stadt, in welchem seit Jahren ein Spezereigeschäft mit großer Kundschaft und bestem Erfolg betrieben wird, ist eingetretener Familienverhältnisse wegen um den Preis von 16,000 Mark, mit einer Anzahlung von 2000 Mark, aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre J. B. Nr. 408 beliebe man bei der Exped. der „Bad. Presse" abgeben zu wollen.

Holz- u. Kohlen-Geschäft-Verkauf.

Ein nachweislich gut gehendes rentables Geschäft mit gut rentirendem Haus und Prima-Kundschaft, in bester Lage Karlsruhe's, ist sofort wegen besonderen Familienverhältnissen zu verkaufen. Der Kaufpreis ist 28,000 Mk., Anzahlung 4000 Mk. Sonstige Bedingungen günstig. Das Haus rentirt sich so, daß der Eigenthümer mit dem Geschäft frei wohnt. Offerten sind unter Nr. 314 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein in **Gernsbach** gelegenes, zweistöckiges, freistehendes **Wohnhaus** mit 8 Zimmern, 3 Küchen nebst Keller, Stallung, Scheuer und Speicher ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 267.

Haus- mit Spezerei-Geschäft-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus in verkehrsreicher Lage, mit gut gehendem Spezerei-Geschäft, ist um den Preis von 34,000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt **Adolf Kast,** Waldstraße 29, 2. Stock. (411

Pferd-Verkauf.

Ein 5jähriges, vertrautes Pferd, für leichten Zug und zum Reiten sich eignend, steht zu verkaufen in **Hagsfeld,** Haus Nr. 125. (416

Lehrling-Gesuch.

Suche zum alsbaldigen Eintritt einen braven Jungen, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen. (12972

K. Krauss, Hofbäcker,
Ludwigsplatz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich eintreten bei Bäckermeister **Schuh,** Gartenstr. 40. (362

Dienstpersonal aller Art

findet hier und auswärts sehr gute Stellen durch Frau **Kast,** Waldstr. 29, im 2. Stock. (411

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger, kautionsfähiger junger Mann sucht Stellung als Kassier, Ausläufer oder Hausdiener. Näheres Bürgerstraße 21.

Land-Wohnung

zu vermiethen.

In einer gesund gelegenen, schönen Villa in der nächsten Nähe Karlsruhe's (Eisenbahnstation) ist der 1. Stock, Hochparterre, bestehend aus 5 schön hergerichteten Zimmern, Küche, Keller ꝛc., Antheil am Garten, wenn verlangt auch Stallung, Wagenremise ꝛc., auf 23. April oder früher zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann E. Schneider Nachflg., Amalienstr. 29, Karlsruhe. (224

Bürgerstraße 21 ist sofort eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller in der Nähe der deutschen Metallpatronen-Fabrik von Lorenz. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 405 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Sonntag Nacht halb 11 Uhr unser lieber Sohn und Bruder

Louis Bürger,

Blechnermeister,

im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau L. Bürger Wittwe

und Familie. (374

Karlsruhe, den 13. Januar 1890.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 10 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5¾ Uhr verschied sanft im 63. Lebensjahre nach langem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Bender

geb. **Jolly,**

Wittwe des Gr. Oberstlieutenants Bender.

Karlsruhe, den 12. Januar 1890.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt. (364

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied heute Nachmittag 12¾ Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Friederike Gastel Wwe.

geb. **Schmidt**

im Alter von 87 Jahren 9 Monaten.

Karlsruhe, den 12. Januar 1890. (375

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dieses statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend 10 Uhr verschied nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin

Katharina Fütterer, geb. Graf,

wovon ich Verwandte, Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntniß setze.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 10 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (363

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater u. Großvater

Christian Zimmerer, Schmied

nach langem Leiden im Alter von nahezu 70 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Januar 1890.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause — Schützenstraße 94 — aus statt.

Blumenspenden bittet man im Sinne des Entschlafenen zu unterlassen. (368

Gesangverein Fidelia.

Sonntag Nacht verschied nach kurzem, schweren Leiden unser langjähriger treuer Sangesbruder und Freund

Herr Ludwig Bürger.

Schmerzbewegt beklagen wir in ihm den Verlust eines stets pflichtgetreuen und opferbereiten Mitgliedes und Sängers, der sich durch edle Charaktereigenschaften die Freundschaft Aller gewann und sich ein treues Andenken bei uns sicherte.

Die Erde sei ihm leicht!

Zu dem am Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle aus stattfindenden Leichenbegängniß erhoffen wir zahlreiche Betheiligung seitens unserer Vereinsmitglieder.

Karlsruhe, den 13. Januar 1890. (379

Der Vorstand.

In der **„Badischen Presse"** werden

Todes-Anzeigen

in **Karlsruhe** und **Umgegend** wie im **ganzen badischen Lande** zur weitesten Kenntniß gebracht.

Hamburger

Delikatess- u. Frühstückstube

Hebelstraße 15, am Marktplatz,

empfiehlt 2 hübsch und gemüthlich eingerichtete Restaurationszimmer für Herren und Damen.

Restauration zu jeder Tageszeit, auch Abends geöffnet.

Große Auswahl verschiedener **Kater-Frühstücke.**

Alle Sorten **norddeutscher Wurst-** und **Fleischwaaren, Schinken** 2c.

Große Auswahl **geräucherter, gebackener, marinirter** und **Aspic-Fischwaaren.**

Große Auswahl in **hiesigen** und **fremden Bieren, Weinen** und **Spirituosen.**

Aechte Hamburger Butterbrode, nach Wunsch belegt.

Aecht engl. Porter und **Ale** von **Bass & Comp., Barkley, Perkim & Comp.,** London.

407) Achtungsvollst

Aug. Lieckefett.

Restauration zur Stadt Sedan.

Die Christbaum-Feier findet nächsten Donnerstag, den 16. d. M. statt.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll **A. Franke.**

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Naturwahre Reisen durch alle Länder der Erde.

Mit jedem Sonntag beginnt eine **neue** Reise. 325

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnement:

Constantinopel

und

Athen.

Ausverkauf!

Wegen Umzug und theilweiser Aufgabe meines Ladengeschäfts setze mein Lager einem Ausverkauf aus und gewähre bei Baarzahlung

15 % Rabatt

auf sämmtliche in **nur anerkannt bester Qualität** vorhandenen Waaren, bestehend aus

Petroleum-, Hänge-, Tisch- u. Wandlampen, Gas-Lüster, Ampeln und Lyren, Bad-Wannen u. -Oefen, Vogelkäfige, Laternen, Kaffeemaschinen, Spirituskocher, Kaffee- und Theeservices, Besteck-, Geld- und Brodkörbe, Zucker-, Kaffee- und Theebüchsen, Brief- u. Schlüsselkästchen, Toiletteeimer, Wasserkannen, Kübel, Bett-Flaschen

und sonstige Küchen- und Haushaltungs-Artikel aller Art, in blank und lakirtem Blech, Zink, Britania, Messing 2c. (10253

Albert Maeyer,

22 Hirschstraße 22.

Neue türkische

Zwetschgen,

per Pfund 18 Pfg., bei 5 Pfund à 17 Pfg. empfiehlt (371

G. Mayer,

Zähringerstraße 37.

Cognac,

alten französischen, in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt bestens

Louis Lauer,

Großherzoglicher Hoflieferant,

370) Akademiestraße 12.

Abhebschmalz,

das Pfund zu 40 Pfg., empfiehlt

Leopold Hemmer,

Metzger,

Karlstraße Nr. 25. (367

Kein Husten mehr!

Der unschätzbaren sanitären Wirkung der rühmlichst bekannten ärztlich empfohlenen **Karl Kochschen Zwiebelbonbons** verdanken bereits Tausende ihre **Wiederherstellung** bei **Husten, Hals-, Brustleiden** und der jetzt herrschenden **Influenza-Schnupfenfieber.** (Alleiniger Erfinder und Fabrikant ist Herr **Karl Koch.**) In Beuteln à 30 und 50 Pfg. zu haben bei (262

W. Spitz, Drogenhdlg., Waldstr. 95.

Rothgehäupte Cardinäle,

prachtvolle Sänger, versende ich unter Garantie per Stück für nur 7 Mark; prächtige amerikanische **Reis-Vögel,** per Paar nur 3 Mark per Nachnahme überallhin. Gute Ankunft garantirt!

J. Zrenner, 376

Karlsruhe, Hirschstr. 22, 3. Stock.